

Herausgegeben vom Oberbürgermeister der Stadt Bautzen / wudawa wyši měšćanosta města Budyšin

Modern, übersichtlich, benutzerfreundlich – Bautzen hat eine neue Website

Das städtische Portal www.bautzen.de wurde neu gestaltet. Am 20. März konnte ein modernes und benutzerfreundliches Portal freigeschaltet werden, über das Nutzer elektronischer Medien umfassende Informationen über die Stadt beziehen können.

„Je mehr wir uns mit dem Relaunch unserer Website befasst haben, umso mehr wurde uns der Umfang der Aufgabe bewusst“, betont André Wucht, der in seinem Amt für Pressearbeit und Stadtmarketing für die städtische Homepage verantwortlich ist. Gunter Bähr von der Dresdener Werbeagentur Marung & Bähr bestätigte dies. Das Unternehmen war per Ausschreibung mit der technischen Umsetzung beauftragt. „Es ist einfacher eine neue Seite zu erstellen, als sämtliche Inhalte einer komplexen Seite zu analysieren, zu aktualisieren, zu übersetzen und abzustimmen“. Zudem mussten verschiedene technische Vernetzungen mit der Stadtverwaltung selbst, der Onleihe der Bibliothek und vielen Partnern in der Stadt umgesetzt werden. Weit mehr als ein Jahr sind daher vom ersten Schritt bis zur Umsetzung vergangen. Aber das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Bautzen.de kommt jetzt moderner, übersichtlicher und benutzerfreundlicher daher. Auffallend ist die neue Optik. Große Bilder, eine klare Gliederung und dynamische Inhalte bieten eine zeitgemäße Benutzerfreundlichkeit auf allen gängigen Geräten. Das schließt Tablets und Smartphones mit ein, da sich das System an die Endgeräte anpasst. Das Hauptmenü wartet jetzt mit 4 statt bisher 5 Themenreitern auf. Vorhandenes Bildmaterial wurde komplett ausgetauscht, Texte sind überarbeitet und abgestimmt worden. Entsprechend der Zielgruppen sind Angebote in die Sprachen Englisch, Polnisch, Tschechisch und Sorbisch übersetzt worden.

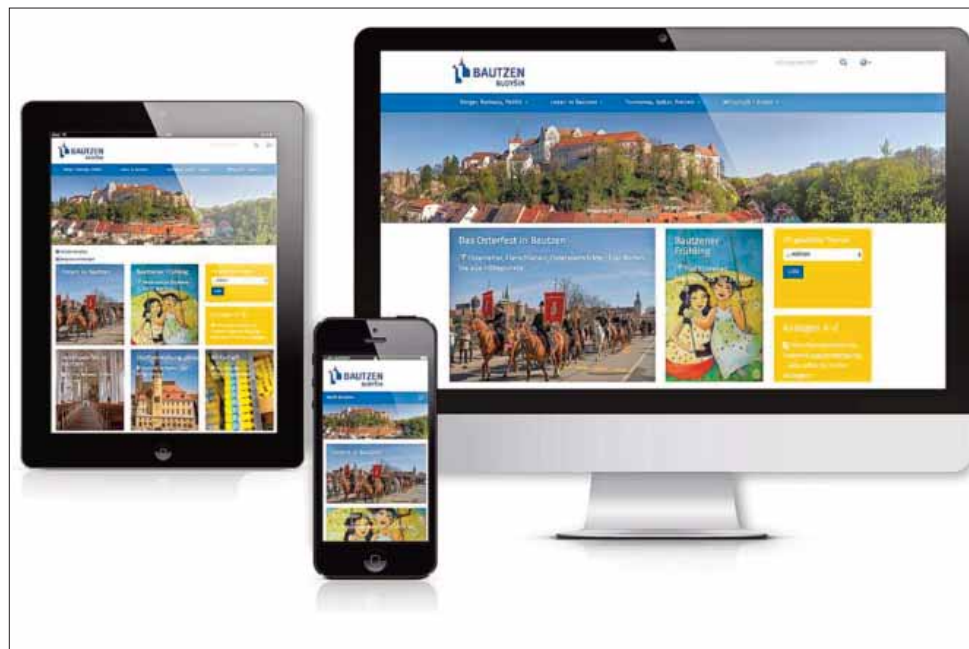
Es gibt eine neue Suchfunktion, mit der alle Inhalte, also auch Dateien im PDF-Format, nach Relevanz durchsucht werden. Auch die Aktualisierung hat sich vereinfacht. Wurden Inhalte bislang von einer Stelle aus eingepflegt, entstand nun ein umfangreiches Redaktionssystem. Beispielhaft ist die Nutzung des Kulturserver, einer zentralen Plattform des Kulturraums Oberlausitz. Hier hat nun jeder Veranstalter Zugang. Der Nutzer erhält zudem nicht nur Informationen aus der Stadt sondern kann unkompliziert nach Veranstaltungen in der Region suchen.

Die neue Seite ist barrierearm. Das bedeutet, dass sich beispielsweise sehgeschwache Nutzer Fotoinhalte erläutern lassen können. Entsprechende Texte wurden hinter beinahe jedem der etwa 1.800 Bilder hinterlegt. Sind Kontakte von Einrichtungen mit Telefonnummern hinterlegt, können sich Nutzer mobiler Endgeräte direkt über die Website verbinden lassen. Dies gilt auch für Nutzer des neuen Anliegensfinders. Hier sind alle Serviceleistungen der Verwal-

mit der MGO im touristischen Sektor der Fall. Die Jobbörse ist mit der Stellenbörse Jobs Oberlausitz vernetzt, die umfangreiche Vereinsdatenbank verbindet bei Bedarf mit mehr als 200 Vereinen in der Stadt, die thematisch sortierte Firmendatenbank mit Wirtschaftsunternehmen. Insgesamt ist die Seite über Links und Querverweise mit etwa 1.100 anderen Seiten in Bautzen und in der Region vernetzt. Sie besteht zunächst aus etwa 600 deutschsprachigen

Filme und etwa 300 Flyerblätter im Pdf-Format. Insgesamt hat die Seite eine Datenmenge von über 4 Gigabyte. „Damit ist das Ende der Fahnenstange längst nicht erreicht“, so André Wucht. „Täglich kommen neue Inhalte dazu, sollen elektronische Verflechtungen zur Stärkung der gesamten Region ergänzt werden“.

Oberbürgermeister Alexander Ahrens freut sich ebenfalls sehr über die neue Seite und die geleistete Arbeit: „Bautzen.de ist und bleibt das elektronische Informationsmittel Nummer eins für Menschen in und außerhalb der Stadt. Darum ist es wichtig eine Seite anzubieten, die Lust auf mehr Informationen und somit Lust auf mehr Bautzen macht. Ich kann nur allen beteiligten Mitarbeitern, Fotografen, Grafikern, Übersetzern und Partner ein großes Lob für die geleistete Arbeit aussprechen. Besonders bedanke ich mich aber beim Team des Amtes für Pressearbeit und Stadtmarketing, das die Aufgabe mit solcher Bravour gemeistert hat“.



Sieht auf allen Geräten schick aus: Der neue Internetauftritt der Stadt Bautzen.

Grafik: Gunter Bähr

Der Weg des Bürgers zu Verwaltungsvorgängen, egal ob in der Stadt oder über das Amt 24, hat sich extrem vereinfacht“.

Die neue Seite ist sehr umfangreich mit diversen Angeboten in und um Bautzen vernetzt. Neben dem bereits erwähnten Kulturserver ist dies beispielsweise

Seiten. Rechnet man die Anliegen und die fremdsprachigen Seiten dazu, sind es etwa 1.000. Circa ein Viertel davon ist in den Sprachen Sorbisch, Tschechisch, Englisch und Polnisch abrufbar. Übersetzungen wurden davon abhängig gemacht, welche Zielgruppen erreicht werden sollen. Reine Behördenseiten für Bürger der Stadt sind also eher selten in tschechischer Übersetzung vorhanden. Allerdings ist der mehrsprachige Teil durchaus noch ausbaufähig und bleibt eine Aufgabe für die nahe Zukunft. Die etwa 1.800 Fotos und Grafiken wurden zum größten Teil extra für die neue Seite erstellt beziehungsweise in Auftrag gegeben. Zudem gibt es verschiedene

Die Nutzerzahlen unterstreichen, wie wichtig heute eine gut funktionierende Website ist. Im vergangenen Jahr verzeichnete www.bautzen.de 359.329 Besuche. Dabei wurden weit mehr als eine Million Seiten aufgerufen. Besonders viele Zugriffe hat die Seite in den Monaten März, Mai und Dezember, was auf die Informationen rund um Ostern, den Bautzener Frühling und den Wenzelsmarkt zurückzuführen ist. Interessant dabei ist, wie sich das Nutzerverhalten geändert hat. Gerade noch 58,3 Prozent der Nutzer kommen auf dem herkömmlichen Weg, also über einen fest installierten Rechner auf die Seite. Die anderen nutzen mobile Endgeräte, wie Smartphones oder Tablets. Bislang hatte es dafür separat eine Applikation gegeben, die mit dem neuen System überflüssig geworden ist.

Die Website www.bautzen.de ist ein wesentliches Element der gesamten elektronischen Kommunikation der Stadt. Bautzen hat zudem einen erfolgreichen Facebook-Account mit knapp 9.000 Fans, einen eigenen Youtube-Kanal und bewegt sich auf gängigen Plattformen wie Instagram und Twitter. Die entsprechenden Angebote werden ständig auf das aktuelle Nutzerverhalten geprüft und finden je nach gewünschter Zielgruppe Anwendung.

www.bautzen.de

Gut informiert durch die bunten Osterfeiertage

Touristen, Reiter und hoppelnde Hasen. An Ostern kommt in die Bautzener Straßen traditionell viel Bewegung. Am Ostersonntag, dem 1. April 2018, wird das traditionelle Osterreiten von Bautzen in die Nachbargemeinde Radibor und zurück stattfinden. Damit alle Besucher während der Osterprozessionen entspannt durch die Stadt gelangen, sind einige Verkehrsbeschränkungen zu beachten.

Die Reitergruppe aus Baschütz wird über die Muskauer Straße, Am Stadtwall, Dr.-M.-Grollmuß-Straße zum Sammelpunkt Wendischer Graben reiten (Start Baschütz ca. 9.10 Uhr, Ankunft Bautzen/ Wendischer Graben ca. 10.15 Uhr). Entlang der Strecke kommt es zu umfangreichen Verkehrsbeschränkungen. Betroffen ist unter anderem der Kirchplatz. Auch der Wendische Graben wird kurzzeitig gesperrt. Da der Prozessionszug die Steinstraße quert und die Liebfrauenkirche umrundet, ist auch hier mit Einschränkungen zu rechnen.

Um die Sicherheit für Reiter und Besucher zu gewährleisten, wird der gesamte Altstadtbereich von 14.00 bis 17.00 Uhr für den Fahrverkehr gesperrt. Die Zufahrt für Anlieger wird in diesem Zeitraum ausschließlich über die Innere Lauenstraße gewährleistet. Die Ausfahrt aus dem Altstadtbereich ist über die Innere Lauenstraße, Kesselstraße beziehungsweise



Der Osterbrunnen auf dem Fleischmarkt wird am Dienstag, dem 27. März 2018, 13.00 Uhr, präsentiert. Auch in diesem Jahr wird der Chor der Sorbischen Grundschule das Osterfest einleiten. Foto: André Wucht

Schülerstraße und Hintere Reichenstraße möglich. Für Besucher stehen die Parkplätze Am Schützenplatz und Schliebenstraße zur Verfügung. Weitere In-

formationen und das komplette Oster-Programm sind auf der Website der Stadt Bautzen zu finden.

www.ostern-bautzen.de

Geburtenziffer in Bautzen bleibt überdurchschnittlich

Bautzener Eltern bekennen sich weiter zum Nachwuchs. Das lässt sich aus einem Vergleich der Geburtenziffern vergangener Jahre ablesen. 2017 erblickten 376 Mädchen und Jungen das Licht der Bautzener Welt. Statistisch betrachtet bekam jede Frau im Alter zwischen 15 und 45 Jahren 1,96 Kinder. Damit liegt die Geburtenziffer in der Spreestadt weit über dem deutschen Durchschnitt von etwa 1,5. Im Vergleich zum Vorjahr sank diese statistische Größe zwar um 0,24 Punkte, liegt aber immer noch weit über dem Durchschnitt und sogar über der vergleichbaren Kennziffer des Nachwendejahres 1990. Damals lag die Geburtenziffer in Bautzen bei 1,47. Neben persönlichen Situationen spielen sicherlich auch die kinderfreundlichen Gegebenheiten in Bautzen eine wesentliche Rolle bei der Entscheidung für Nachwuchs und pro Familie.

1990 erblickten in Bautzen noch 506 Kinder das Licht der Welt. Danach ging es in ganz Ostdeutschland mit den Geburtenzahlen rapide bergab. Seit 2007 ist in Bautzen wieder ein kontinuierlicher Aufwärtstrend erkennbar, der 2016 seinen vorläufigen Höhepunkt erreichte. Dabei lag die Geburtenziffer, also die Zahl der Geburten bezogen auf 1.000 Einwohner, mit 10,7 sogar um 0,3 Punkte über dem Wert aus dem Jahr 1990.

Sperrung des Bautzener Stadtwaldes aufgehoben

Im Januar hatte das Sturmtief „Friederike“ auch in Bautzen gewütet. Zum Schutz der Waldbesucher ist es seitdem verboten, den Stadtwald zu betreten. Diese Sperrung wird am 24. März 2018 aufgehoben. Derzeit sind noch nicht alle Schäden vollständig beseitigt. Das Zutrittsverbot erlischt jedoch automatisch, da Wälder in Sachsen nicht länger als 2 Monate gesperrt werden dürfen. Grund zur Sorge besteht trotz der andauernden Arbeiten nicht. Alle Sicherungsmaßnahmen an den Hauptwegen sind bereits abgeschlossen. Nicht betreten werden sollten hingegen die sogenannten Windwurfflächen. Vorsicht ist demnach in jenen Bereichen geboten, in denen die Waldbesucher auf umgeworfene Bäume oder freiliegende Wurzeln aufmerksam werden. Der durch das Unwetter entstandene Schaden beläuft sich auf 10.000 bis 12.000 Festmeter Holz. Damit fiel dem Sturmtief das Anderthalbfache dessen zum Opfer, was sonst innerhalb eines Jahres gefällt wird. Üblicherweise werden im Stadtwald pro Wirtschaftsjahr 7.000 Festmeter Holz eingeschlagen.

Zwischen nationaler Romantik und Ernüchterung

Innerhalb eines halben Jahrhunderts wurden in Bautzen zwei sorbische Vereinshäuser gebaut. Diesen widmet sich Dr. Maria Mirtschin, Mitarbeiterin am Sorbischen Institut, im Rahmen der Bautzener Akademie. Am Montag, dem 9. April, geht sie ab 18.00 Uhr der Entstehungsgeschichte der Häuser nach, fragt nach den Ansprüchen der Bauherren, nach den Bau Traditionen und vor allem nach der Rolle, die sie bis heute im kulturellen Gedächtnis der Sorben spielen. Der bebilderte Vortrag findet im Hörsaal der Staatlichen Studienakademie, Löbauer Straße 1, statt.

Öffentliche Bibliotheksführung

Am Montag, dem 9. April 2018, können die Bautzener ihre Stadtbibliothek besser kennenlernen. Um 10.00 Uhr beginnt hier die nächste öffentliche Führung. www.stadtbibliothek-bautzen.de

Reichsautobahnen in Mitteldeutschland

Diesem Thema widmet sich Bertram Kurze in der Stadtbibliothek Bautzen. Am Dienstag, dem 27. März 2018, stellt der Autor seine neuesten Forschungsergebnisse vor. Mehrere Kapitel seines Buches sind dem Autobahnabschnitt von Dresden nach Görlitz, der ursprünglich weiter bis Bunzlau führen sollte, gewidmet. Neue Erkenntnisse, speziell den Streckenabschnitt um Bautzen und die Oberlausitz betreffend, führen den Autor erneut in die Stadtbibliothek Bautzen. Er veranschaulicht seine Ausführungen mithilfe von Bildern und Plänen. Der Eintritt kostet 3 € (mit Bibliotheksausweis) bzw. 6 € (ohne Ausweis). www.stadtbibliothek-bautzen.de

Kurzweilige, kurze Ferien

Obwohl die Osterferien viel zu schnell vorbei sind, können sie enorm abwechslungsreich sein. Wer nach dem Eiersuchen spielerisch etwas lernen möchte, ist im Museum Bautzen genau richtig. Vom 3. bis zum 6. April können Kinder ab 4 Jahren aus verschiedenen Angeboten wählen. Eine Anmeldung ist erforderlich (Telefon 03591 534-933). www.museum-bautzen.de

Der Frühlingssternhimmel über Bautzen

Im Planetarium der Schulsternwarte Bautzen wird am Freitag, dem 6. April, ab 19.00 Uhr, der aktuelle Sternhimmel erstrahlen. Besucher sehen, wie die Plejaden funkeln und wie das blutrote Auge des Stiers leuchtet. Auch der Stern Arktur – ein roter Riesenstern – im Sternbild Bärenhüter zeigt sich prächtig. Wer etwas vor Beginn des Vortrages auf die Schulsternwarte kommt, kann bei klarem Himmel sogar noch die Venus im Fernrohr sehen. www.sternwarte-bautzen.de

Historischer Ratssaal mit modernster Konferenztechnik

Nach der Restaurierung erstrahlt der Ratssaal in dem Erscheinungsbild, das er Ende des 19. Jahrhunderts hatte. Alle Einwohner bekommen gleich zwei Mal Gelegenheit, den Raum zu besichtigen. Am 18. April und 24. Juni 2018 werden die schweren Türen geöffnet und die Restaurationsarbeiten erläutert.

König Ottokar I. von Böhmen soll die Bautzener Bürgerschaft 1213 aufgefordert haben, „... sieben gelehrte Männer und Ratsmeister zu Regimenthaltern und Schöppen einzusetzen“ und ihnen ein „sonderlich stattliches, steinernes Haus auf dem Markte“ zu errichten. Es war die Geburtsstunde des Bautzener Rathauses. Kriege und Stadtbrände zerstörten das erste steinerne Haus und seine Nachfolgebauten teils bis auf die Grundmauern. Es wurde neu aufgebaut und immer wieder umgestaltet. In seiner heutigen Form steht es seit 1863 zwischen Haupt- und Fleischmarkt. Nach der Sanierung des Daches im Jahr 2014 wurde in den vergangenen Monaten der Ratssaal generalüberholt. Die Akustik in dem Gewölberaum auf der Südseite des Hauses war schlecht, historische Wandmalereien waren nur in Fragmenten erkennbar und in der hölzernen Wandverkleidung waren noch Relikte aus der Zeit des Nationalsozialismus unübersehbar. Zudem ließ die technische Ausstattung als Konferenzraum zu wünschen übrig.

Bereits im Frühjahr 2017 machten sich Historiker daran, die ursprüngliche Deckenbemalung freizulegen. Unter der weißen Kalkschicht fand man fast 20 unterschiedliche Farbvarianten. Gemeinsam mit der Denkmalpflege einigte man sich auf eine Fassung, die vermutlich auf das Jahr 1895 zurückgeht. In der Folge wurde die Farbschicht freigelegt und aufwändig erneuert. Heute ist das Deckengewölbe grün und mit Verzierungen versehen. In der Mitte prangt das Schmuckwappen der Stadt Bautzen. Parallel wurde der kunstvolle Parkettboden abgeschliffen und generalüberholt. Während der Restaurierung wurde ein Großteil der hölzernen Wandverkleidung entfernt und denkmalpflegerisch aufgearbeitet. In der neuen



Würdiger Rahmen für wichtige Entscheidungen: Nach 6 Monaten Bauzeit werden im Ratssaal wieder Sitzungen abgehalten. Der Raum wird auch für Empfänge und Veranstaltungen genutzt. Foto: Laura Ziegler

Variante stehen die Holzwände etwa 25 Zentimeter tiefer im Raum und verbergen nun eine Garderobe, eine Miniküche und Stapelstühle. Der Konferenztisch selbst ist 1,56 mal 5,45 Meter groß – und hoch modern. Es wurden Mikrofone eingelassen und jeder Sitzplatz verfügt über einen Medienanschluss. Außerdem wird die Protokollierung von Sitzungen erheblich vereinfacht und ist nun digital möglich.

Völlig neu ist eine Medienwand mit Whiteboard, Rahmenleinwand und Kurzdistanzbeamer. Auch Lautsprecher wurden installiert. Die Medienwand liegt in direkter Achse zum Konferenztisch und ist von jedem Platz aus nicht nur bequem einsehbar. Die Medien-

einheit ist auch von jedem Arbeitsplatz ansteuerbar und vereinfacht somit Präsentationen. Dank schallabsorbierender Vorhänge hat sich die Akustik im Ratssaal erheblich verbessert. Insgesamt entstand hier für etwa 130.000 Euro ein hochmoderner Sitzungsraum in einem historischen Ambiente.

Mittwoch, 18. April 2018, 16.00 – 20.00 Uhr
„Tag der offenen Ratssaaltür“

Sonntag, 24. Juni 2018, 10.00 – 16.00 Uhr
„Tag der Architektur“

Fotos, Gasherde und ein modernes Badezimmer

Eine neue Sonderausstellung lockt vom 24. März bis zum 12. August 2018 ins Museum Bautzen. Bühne frei – für ein Handwerk, das in der Öffentlichkeit eher selten Beachtung findet.

Die Ausstellung „Wasser, Gas und Sanitär – Bautzener Klempner- und Installateure einst und heute“ bietet anhand von Dokumenten, Bildern und Objekten einen Überblick über die mehr als 350-jährige lokale Geschichte dieses Handwerkszweiges. Vorgestellt werden die alte Klempner-Innung zu Bautzen und die SHK-Innung Bautzen, die heute die Interessen der Klempner und Installateure vertritt. Auch die Entwicklung der Unternehmen Albrecht, Dominick, Eckhardt/Heute, Münch und Schneider, die das Handwerk in Bautzen im 20. Jahrhundert mitgeprägt haben, wird behandelt. Dazu wird eine historische Klempnerwerkstatt mit Werkzeug und Inventar eingerichtet, wie sie in der DDR bestanden hat.

Die Schau betrachtet außerdem Aspekte der Wasser- und Gasversorgung in der Stadt Bautzen, darunter die Geschichte des Gaswerkes im Spreetal. Der dritte Teil der Ausstellung widmet sich Ausstattungen für Toiletten, Bäder und Küchen im 20. Jahrhundert. Den abschließenden Höhepunkt der Schau bildet ein modern eingerichtetes Badezimmer. Insgesamt werden



Klempnermeister Schneider mit Gesellen und Lehrlingen um 1955. Foto: Gustav Schneider Bad und Heizung

Leihgaben von mehr als 25 Leihgebern gezeigt. Flankierend finden Begleitveranstaltungen wie Führungen, Vorträge und Betriebsbesichtigungen statt.

Spätestens seit der Mitte des 17. Jahrhunderts waren in Bautzen Klempner tätig. Zur Organisation ihres Handwerks gründeten sie 1673 eine Innung. In ihren Werkstätten stellten die Klempner Hausrats- und Gebrauchsgegenstände aus Blech her. Außerdem beschäftigten sie sich mit der Anfertigung und Anbringung von Dachrinnen und -röhren sowie der Verkleidung von Gebäudefassaden und -dächern mit Blechtafeln. Die Industrialisierung im 19. Jahrhundert führte zu einer Erweiterung der Arbeitsbereiche. Neben der Verlegung von Gas- und Wasserleitungen entwickelte sich die Installation, Wartung und Reparatur von Sanitäreinrichtungen zum wichtigsten Arbeitsfeld vieler Klempner, zu denen später Heizungs-, Kühl- und Lüftungsanlagen hinzukamen. Auf deren Ausführung spezialisierten sich die Installateure. Die Entwicklung ihres Handwerks wurde durch den Ersten und Zweiten Weltkrieg, die Inflation und Weltwirtschaftskrise sowie die Wirtschaftspolitik in der DDR maßgeblich bestimmt. Infolge der politischen Ereignisse von 1989/90 änderten sich die Rahmenbedingungen für Klempner und Installateure grundlegend. Für die Fachbetriebe ergaben sich neue Perspektiven, etwa durch die Spezialisierung auf neue Gebiete wie die Solar- und Photovoltaiktechnik.

Ausstellungseröffnung: 24. März 2018, 15.00 Uhr

48 Stunden Zeit für eine gute Tat

Vom 8. bis 10. Juni 2018 werden hunderte Jugendliche im Landkreis Bautzen etwas Bleibendes und Gemeinnütziges für ihren Heimatort schaffen. Anmeldungen für die 48-Stunden-Aktion sind noch bis zum 15. April möglich.

Michael Harig ist vom Gelingen des Projektes überzeugt. „Gemeinsam anpacken, etwas Bleibendes schaffen und dabei Gutes tun. Sei es die eigene Sportstätte zu pflegen oder in der Gemeinde eben für das Gemeinwohl aktiv sein. Bei der 48-Stunden-Aktion beweisen alljährlich junge Menschen wie tatkräftig und gemeinnützig sie in unserem schönen Landkreis Bautzen unterwegs sind“, freut sich der Landrat, der als Schirmherr der Aktion auftritt. „Dabei muss es nicht immer ein kompliziertes Werk

sein. Einfache Vorhaben, die gemeinsam angepackt werden, sind schon Teil dieses Engagements. Ich freue mich auf tolle Aktionen!“

Wie in den vergangenen drei Jahren haben sich zudem Patrick Amador und Patrick Hofmann – besser bekannt als die DJs Jason Amador und D.I.C. von den HOT BANANAS – bereit erklärt, eine Patenschaft für dieses Projekt zu übernehmen. Sie werden am Aktionswochenende gemeinsam mit dem verantwortlichen Regionalbüro im Oberland unterwegs sein und einen Teil der teilnehmenden Jugendgruppen bei ihrer Arbeit besuchen.

In diesem Jahr findet die 48-Stunden-Aktion in dieser Form bereits zum achten Mal im Landkreis Bautzen

statt. Bisher haben sich unter anderem die Jugendfeuerwehren aus Obergurig, Tautewalde und Hermsdorf/Spree-Weißenberg angemeldet. Auch die Jugend aus Großdubrau und der Jugendclub aus Großdrebnitz nehmen an der Aktion teil.

Noch bis zum 15. April 2018 nehmen die Regionalbüros Anmeldungen entgegen. Interessierte Gruppen können sich auch unter www.48h-bautzen.de registrieren. Am 16. Mai 2018 tagt die Aktionsjury. Danach steht nicht nur fest, welche Gruppen sich in diesem Jahr beteiligen. Es wird außerdem entschieden, wer den Sonderpreis der Sparkassen erhält, der im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 7. Juni 2018 in Bautzen übergeben wird.

www.48h-bautzen.de

Einmal Fuchs, immer Fuchs



Physik kann richtig Spaß machen. Das bewiesen die Schülerinnen und Schüler, die am laufenden Wettbewerb „Energiesparfüchse 2018“ teilnehmen. Am 19. März stellten sie ihre Projektideen erstmals vor. Amelie Jähne (Mitte) erklärte den Anwesenden um Oberbürgermeister Alexander Ahrens ihr Projekt „Vom Relais zum Xylophon“, das sie gemeinsam mit Niklas Stöcker (2.v.r.) und Friedrich Hauswald (r.) bearbeitet. Fast alle jungen Tüftler, die im Jahr 2018 Energiesparfüchse werden möchten, haben bereits im vergangenen Jahr am Wettbewerb teilgenommen. Robin Henke ist schon seit 2012 dabei. In diesem Jahr entwickelt der Elftklässler mit seinem Team eine intelligente Straßenbeleuchtung. Ziel ist es, gering frequentierte Straßen nur dann auszuleuchten, wenn sie von Fußgängern, Radfahrern oder Fahrzeugen genutzt werden. In diesem Jahr suchen die Stadtverwaltung Bautzen, der Technologieförderverein Bautzen und die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH bereits zum 9. Mal nach Energiesparfüchsen. Foto: Laura Ziegler

Antragsfrist läuft

Bis zum 27. März 2018 können Anträge für das Programm „Partnerschaften für Demokratie“ eingereicht werden. Gesucht werden Projektideen, die sich für ein Zusammenleben aller Menschen in Bautzen einsetzen, demokratische Prozesse fördern oder Menschenfeindlichkeit entgegen treten. Interessierte können sich vor der Antragsstellung bei der Koordinierungs- und Fachstelle im Steinhaus e.V. Bautzen beraten lassen.

Wenn die Sehkraft nachlässt...

Am Donnerstag, dem 12. April 2018, können sich Interessierte über das Thema Gesundheit informieren. Von 10.00 bis 15.00 Uhr macht das Beratungsmobil „Blickpunkt Auge“ auf dem Bautzener Hauptmarkt Station. Menschen, die an einer Augenerkrankung leiden, können sich kostenlos Rat holen. Außerdem wird über Angebote und Leistungen für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen informiert.

Der Oberbürgermeister gratuliert



Frau Christine Fiedler	am 10. März zum 85. Geburtstag	Frau Hannelore Schulze	am 19. März zum 80. Geburtstag
Frau Sonja Lange	am 10. März zum 85. Geburtstag	Herrn Klaus Beier	am 19. März zum 80. Geburtstag
Frau Renate Schmidt	am 10. März zum 85. Geburtstag	Herrn Josef Heidenreich	am 19. März zum 80. Geburtstag
Herrn Kurt Heinrich	am 10. März zum 85. Geburtstag	Herrn Lothar Pohl	am 19. März zum 80. Geburtstag
Herrn Alois Radau	am 10. März zum 85. Geburtstag	Herrn Heinz Rath	am 19. März zum 80. Geburtstag
Herrn Siegmund König	am 11. März zum 85. Geburtstag	Frau Ursula Tannert	am 20. März zum 80. Geburtstag
Frau Herta Zettl	am 11. März zum 80. Geburtstag	Herrn Reinhold Marquardt	am 20. März zum 80. Geburtstag
Herrn Konrad Moysich	am 11. März zum 80. Geburtstag	Frau Ursula Brauner	am 21. März zum 90. Geburtstag
Frau Charlotte Opitz aus Oberuhna	am 12. März zum 80. Geburtstag	Frau Isolde Kraus	am 21. März zum 90. Geburtstag
Frau Ruth Prokop	am 12. März zum 80. Geburtstag	Frau Ruth Kandler	am 21. März zum 85. Geburtstag
Frau Christa Schneider aus Niederkaina	am 14. März zum 85. Geburtstag	Frau Christa Olesch	am 22. März zum 85. Geburtstag
Frau Annerose Haufe	am 14. März zum 80. Geburtstag	Frau Elisabeth Kuhn	am 23. März zum 85. Geburtstag
Frau Helga Nikoleizig	am 15. März zum 80. Geburtstag	Herrn Karl Heinz Hering	am 23. März zum 80. Geburtstag
Herrn Hans Fuhrmann	am 15. März zum 80. Geburtstag	Herrn Dieter Schwarz	am 23. März zum 80. Geburtstag
Frau Ruth Bunzel	am 16. März zum 90. Geburtstag		
Frau Irene Braun	am 16. März zum 85. Geburtstag		
Herrn Hans Kirsten	am 17. März zum 85. Geburtstag		
Herrn Werner Schattauer	am 18. März zum 80. Geburtstag		

Ich wünsche allen genannten und ungenannten Jubilaren Gesundheit, alles Gute und viel Freude für das neue Lebensjahr.

Ihr Alexander Ahrens

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachungen

LEADER-Entwicklungsstrategie für die Region „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“

9. Projektaufuf

Förderperiode EPLR 2014-2020/ LES OHTL
Beginn: 13. März 2018, Ende: 13. April 2018

Die Europäische Union stellt im Förderzeitraum 2014-2020 finanzielle Mittel für die Entwicklung der ländlichen Räume zur Verfügung. Grundlage der Zuwendung an die Regionen ist die erneute Bewerbung um den Status als LEADER-Region auf der Basis einer LEADER-Entwicklungsstrategie (LES). Die Erstellung der LES erfolgte durch die Lokale Aktionsgruppe (LAG) auf Basis der Ziele des EPLR (Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum Sachsen) und berücksichtigt die lokalen Erfordernisse der Region. Die LAG wird in der Region OHTL gebildet durch den Verein zur Entwicklung der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft e.V. (OHTL e.V.) in Zusammenarbeit mit allen relevanten regionalen Akteuren. Nach erfolgter Anerkennung als LEADER-Region steht der Region Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft ein Budget zur Erreichung selbst gesteckter Ziele zur Verfügung. Die konkreten Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele wurden ebenfalls durch die Region in der LES selbst festgelegt.

Welche Projekte werden gefördert?

Es können Projekte gefördert werden, die den grundsätzlichen Zielen des EPLR des Freistaates Sachsen 2014-2020 sowie den Zielen der LES der Region OHTL entsprechen und einen Mehrwert gegenüber Standardmaßnahmen aufweisen. Inhalt des 9. Projektaufufes sind folgende Maßnahmen:

A Um- und Wiedernutzung ländlicher Bausubstanz

- A.1 Um- und Wiedernutzung leer stehender und mindergenutzter Bausubstanz für Wohnzwecke 300.000 €
- A.2 Umnutzung für gewerbliche Zwecke 300.000 €
- A.3 Umnutzung zu kleinen Beherbergungsbetrieben 100.000 €
- A.4 Umnutzung zu öffentlich zugänglichen Einrichtungen 200.000 €

B Investitionen in regionale Unternehmen, Grundversorgung und öffentlich zugängliche Einrichtungen

B.1 Investitionen in regionale Unternehmen

200.000 €

B.2 Qualifizierung bestehender touristisch relevanter Einrichtungen und Angebote

200.000 €

B.4 Investitionen in öffentlich zugängliche Einrichtungen

35.000 €

C Bauliche Maßnahmen zum Erhalt oder zur Belebung des ländlichen Kulturerbes

148.000 €

D Abbruch baulicher Anlagen, Flächenentsiegelung

100.000 €

E Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der individuellen Erreichbarkeit

300.000 €

E.1 Ausbau des kommunalen Straßen- und Wegenetzes

300.000 €

E.2 Konzepte, Projektmanagement und modellhafte Umsetzung zur Schaffung ergänzender Mobilitätsangebote

10.000 €

F Neubau und Aufwertung öffentlich zugänglicher Plätze und Freiflächen

200.000 €

G Schaffung und Verbesserung öffentlich zugänglicher kleiner touristischer Infrastruktur

200.000 €

H Projektentwicklung, Umsetzungsbegleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung und Weiterbildung

100.000 €

I Anbahnung, Betreuung und Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Zusammenarbeit von Regionen

100.000 €

K Regionale Absatzförderung (Fischereiwirtschaft)

50.000 €

L Diversifizierung von Unternehmen der Aquakultur oder Fischereiuunternehmen

100.000 €

Summe Budget 9. Projektaufuf:

2.643.000 €

Wer kann einen Projektantrag einreichen?

Begünstigte können natürliche und juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts sowie rechtsfähige Personengesellschaften sein:

- natürliche Personen (Privatpersonen)
- Unternehmen (alle Projektträger, die ihr Vorhaben im Rahmen einer wirtschaftlichen Tätigkeit umsetzen)
- nichtgewerbliche Zusammenschlüsse (Proj-

jektträger ohne Gewinnerzielungsabsicht, z.B. rechtsfähige Vereine, Stiftungen und Körperschaften)
– Lokale Aktionsgruppe LAG (OHTL e.V.)
– Kommunen

In welcher Höhe werden Projekte gefördert?

Für die förderfähigen Projektkosten wird ein nicht rückzahlbarer Zuschuss als Anteilsfinanzierung bewilligt. Je nach Ausgestaltung der Projekte und Art des Antragstellers kommen verschiedene Fördersätze und Förderrhöchstbeträge zur Anwendung. Einzelheiten hierzu entnehmen Sie bitte der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der OHTL (ab Seite 66) in Verbindung mit der Richtlinie LEADER vom 15. Dezember 2014.

Wie bewerbe ich mich um eine Förderung?

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Nach Vorlage der aussagefähigen Projektunterlagen bewertet das Entscheidungsgremium diese nach festgelegten Auswahlkriterien und beschließt die Reihenfolge der Projekte sowie die sich daraus ergebenden Einzelprojekte entsprechend dem zur Verfügung stehenden Budget des Aufufes. Nach Mitteilung der Projektauswahl an die Antragsteller erfolgt die Veröffentlichung auf der regionalen Internetseite www.ohtl.de. In der zweiten Stufe werden die Antragsteller, deren Projekt grundsätzlich für eine Förderung ausgewählt wurde, schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zur Abgabe eines förmlichen Antrages bei der Bewilligungsbehörde (LRA Bautzen/ Kreisentwicklungsamt) aufgefordert. Die Vorlage des Antrages begründet keinen Rechtsanspruch auf Förderung. Nach Prüfung des Antrages kann die Bewilligung erfolgen.

Rechtsgrundlagen:

Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen (EPLR)

Richtlinie LEADER/2014 des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft

LEADER-Entwicklungsstrategie der Region Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft (Fassung vom 06. März 17)

Laufzeit 9. Projektaufuf:

Beginn: 13. März 2018, Ende: 13. April 2018

Der unterschriebene Projektantrag und die vollständigen Projektunterlagen müssen bis zum 13. April 2018 im Büro des OHTL-Regionalmanage-

ments per E-Mail bzw. per Post vorliegen. Das Einreichungsende für nachgeforderte Unterlagen ist der 27. April 2018. Die Sitzung des Entscheidungsgremiums findet am 11. Juni 2018 statt. Bitte denken Sie daran rechtzeitig einen Beratungstermin im Büro zu vereinbaren.

Kontakt und Information:

Regionalmanagement des LEADER-Gebietes Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft, Gutsstraße 4 c
02699 Königswartha
Telefon: 035931 165 60
Telefax: 035931 165 85
E-Mail: regional@ohtl.de
Internet: www.ohtl.de

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung – Jagdgenossenschaft Kleinwelka/Salzenforst

Hiermit laden wir alle Eigentümer bejagbarer Flächen der Jagdgenossenschaft Kleinwelka/Salzenforst zur Jahreshauptversammlung

am Donnerstag, 26. April 2018, 19 Uhr
in die Töpferschenke in Bloaschütz ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht Vorstand/Jäger
3. Kassenbericht
4. Informationen zur Afrikanischen Schweinepest
5. Verschiedenes/Anfragen

Der Vorstand



Herausgeber Oberbürgermeister der Stadt Bautzen
Verantwortlich André Wucht, Fon 03591 534-390
Anschrift Stadtverwaltung Bautzen, Amt für Pressearbeit und Stadtmarketing, Fleischmarkt 1, 02625 Bautzen
Internet www.bautzen.de Texte André Wucht, Laura Ziegler Druck Linus Wittich Medien KG
Auflage 55.220 Exemplare Erscheint monatlich nach Bedarf Bezug I & W Gesellschaft für Information und Werbung mbH, Kirchstraße 25, 01877 Bischofswerda

Das Amtsblatt im Internet: www.bautzen.de/amtsblatt